



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

11. Zum Niemen zieh' ich

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

11.

Zum Niemen zieh' ich; wein' nicht!
 Heida! mein gutes Thier!
 Spring', bäum' dich unter mir!
 Liebchen, leb' wohl!

Ziehst du zum Niemen fort, läßt du mich hier allein.
 Was aber suchst du dort, sag mir Herzliebster mein?
 Scheint es dir fern von mir, weit an des Niemens Strand,
 Schöner als bei uns hier, bei uns im Vaterland?

Ich ziehe hin, wo
 Wild es von Rossen stampft —
 Heiß aus der Erde dampft
 Feindesblut roth!

Willst dich berauschen im Blute, dem heißen?
 Willst dich dem Arm' treuer Liebe entreißen?
 Hier hast meine Thränen, hier hast du mein Blut!
 Nur zieh' nicht von hinnen und bleibe mir gut!

Nicht weine, mein Lieb'!
Ist unser Fest vollbracht,
Kehr' aus der heißen Schlacht
Kehr' ich zu dir!

Nein, nein, mein Geliebter! kehrtst nimmer nach Hause!
Es wird dich verschlingen das Schlachtfeld, das grause;
Sieh' es hält den Kopf trauernd zur Erde dein Kapp:
Auf dem blutrothen Schlachtfelde find'st du dein Grab!

Wenn der Rabe dir zu
Hoch über'm Fenster schreit,
Zu dir vom Meere weit
Gilt dein Kosack!

Senkt der Gipfel der grünen Platanen sich nieder,
Wenn der Eichwald stöhnt, und der Kuckuck ruft wieder;
Wenn unter dir wiehernd hoch bäumt sich der Kapp,
Dann ruh' ich schon lange im kühlen Grab'!...